

GRIECHENLAND



0 100 200 km

Projektkatalog 2012 – Gustav-Adolf-Werk e.V.

GRIECHENLAND – Südosteuropa



Renovierung des Gemeindesaals in Larissa

Antragsteller

Evangelische Kirchengemeinde in Larissa. Verantwortlich: Rev. Georgios Yfandidis, Eleftheriou Venizelou 137, 412 21 Larissa, GRIECHENLAND, Tel.: (0030 2410) 25 17 39, Fax: (0030 2410) 23 25 94, E-Mail: Eternitylar@yahoo.com, Internet: www.larissa.gec.gr

Gemeindebeschreibung

Larissa liegt im zentralen Griechenland und ist die größte Stadt in der Region Thessalien. Die dortige Gemeinde der Griechisch-Evangelischen Kirche hat sich 1996 gegründet und zählt inzwischen 100 Glieder. Unter ihnen sind auch Wirtschaftsflüchtlinge. Deshalb engagiert sich die Gemeinde für die Integration von Emigranten und Flüchtlingen, für die Bekämpfung der Armut und weitere diakonische Projekte. Die Hilfe gilt nicht nur Gemeindegliedern, sondern hat alle Hilfsbedürftigen im Blick, insbesondere Roma und Sinti, die in Barackensiedlungen und Zelten in der Umgebung der Stadt leben. Die Gemeinde hat vielfältige Angebote für Kinder und Jugendliche. Dadurch sind in den letzten Jahren zunehmend junge Familien Gemeindeglieder geworden.

Projektbeschreibung

In der Innenstadt von Larissa mietete sich die Gemeinde 1996 ein 180 m² großes Appartement in der ersten Etage eines dreistöckigen Hauses. Für zehn Jahre diente dieses als Kirche mit Gottesdienstsaal, als Zimmer für Sonntagsschule und Jugendkreis. 2006 wurde die dritte Etage dazu gemietet, um Studentenzimmer, das Pfarrbüro und den großen Kirchensaal unterzubringen. Wenige Jahre später entschloss sich die Gemeinde mit Unterstützung der Kirchenleitung zum Kauf der dritten Etage. Das GAW hat den Erwerb der Räume gefördert (Projektkatalog 2011). Wegen der schwierigen wirtschaftlichen Situation in Griechenland benötigt die Gemeinde auch für die Renovierung finanzielle Unterstützung.

Die Renovierungskosten werden veranschlagt mit **45 010 €**.

Die Gemeinde will 2/3 der Kosten selbst tragen.

Die Kirchenleitung der Griechisch-Evangelischen Kirche hat den Antrag befürwortet.

PROJEKTFÖRDERUNG

€ **14 500**

GRIECHENLAND – Südosteuropa



Bau eines Gemeindesaals in Sparta

Antragsteller

Präsidium des Bundes Freier Evangelischer Gemeinden in Griechenland.
 Verantwortlich: Spyros Filos, Präsident, Alkiviadoustr. 3, 104 39 Athen,
 GRIECHENLAND, Tel.: (0030) 21 08 02 35 02, Fax: (0030) 21 06 12 76 28,
 E-Mail: spfilos@gmail.com

Gemeindebeschreibung

Die Stadt Sparta war in der Antike ein wichtiges Zentrum auf der Halbinsel Peloponnes. Die heutige Stadt ist allerdings eine aus dem 19. Jahrhundert stammende Neugründung am selben Ort. Die wirtschaftliche Situation der Menschen in der Stadt ist durch die Finanzkrise sehr schwierig geworden. Die Arbeitslosigkeit, besonders die Jugendarbeitslosigkeit, steigt explosiv. Die evangelische Gemeinde entstand 1955, nachdem Christen aus Kalamata, besonders der Prediger der dortigen Freien Evangelischen Gemeinde, in Sparta missioniert hatten. Heute zählt die Gemeinde 20 Glieder, die verschiedenen sozialen Schichten angehören. Zu den Gottesdiensten kommen auch evangelische Christen aus der Umgebung. Zusätzlich zu den Sonntagsgottesdiensten finden mittwochs Gebetsstunden statt.

Projektbeschreibung

Die Gemeinde hat sich bisher in unterschiedlichen angemieteten Räumen versammelt. Zum einen wurde ein größerer Raum gebraucht, weil der alte für die gewachsene Gemeinde zu klein wurde, zum anderen sollte er an einem besser erreichbaren Teil der Stadt liegen. Auch der gegenwärtig benutzte Raum ist zu klein. Die Gemeinde möchte sich endlich ein eigenes Zuhause schaffen und einen kleinen Gemeindesaal bauen. Zu diesem Zweck werden Spenden gesammelt. Ein Großteil der Mittel soll aus dem Verkauf eines Appartements kommen, das ein Gemeindeglied zur Verfügung stellt. Die Gemeinde ist auf der Suche nach einem geeigneten Grundstück. Erst nachdem der Baugrund gefunden worden ist, können die Baupläne konkretisiert werden.

Die Gesamtkosten für den Bau werden veranschlagt mit **69 500 €**.

Das Präsidium des Bundes Freier Evangelischer Gemeinden hat den Antrag befürwortet.